

# DER HEILIGE GEIST UND ICH – REICH GEMACHT DURCH DEN HEILIGEN GEIST

## Einleitung

- Gestern Reformationstag: 31. Oktober 1517 – Luther 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen – um die Gelehrten zu einer Diskussion herauszufordern.
- Anlass: Ablasshandel zur Finanzierung des Petersdoms in Rom – Freikauf von Sünde – schriftliche Bestätigung – Ablassbrief. Den zeigten sie Luther beim Beichttermin.
- Kauf war Fehlinvestition: Luthers Entdeckung in der Bibel: Nur Christus kann von der Sünde befreien. Der Glaube an ihn genügt. Erlösung nicht käuflich, kann nur geschenkt werden.
- Üblich zum Reformationstag: Umfragen zum Thema Glaube. Neueste von Emnid – Ergebnis: 62% glauben an Gott – 56% an Jesus Christus – 39% an den Heiligen Geist – 36% an die Auferstehung Jesu und das ewige Leben.
- Ausgerechnet im Land der Reformation verlieren immer mehr Menschen den Kontakt zur Kirche. Stattdessen basteln sie sich ihre eigene Religion. Margot Käßmann schlägt als Antwort darauf einen „gebildeten Glauben vor, bei dem die Menschen selbst fragen und denken, so wie ihn der Reformator Luther anstrebte.“ Aber ist das die Lösung?
- Die Grundfragen des Glaubens haben sich nicht geändert – wie im Mittelalter: Es geht letztlich immer um Rettung oder Verlorensein! Zwei Grundfragen: Wie werde ich gerettet? Und als zweites: Wie kann ich sicher sein, dass ich gerettet bin?
- Bild eines sinkenden Schiffes. Wenn das Schiff sinkt, interessiert nur eine Frage: Wie werde ich gerettet? Wie überlebe ich? Viele Flüchtlinge treibt diese Frage zur Flucht: Wo und wie kann ich überleben? Wo finde ich Zuflucht vor Krieg und Zerstörung? Wo bin ich sicher?
- Bei diesen Fragen kommt der Heilige Geist ins Spiel, an den nur 39% glauben. Beachte: Die Rettungsaktion ist ein „Gemeinschaftsprojekt“ des dreieinigen Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Was der Heilige Geist damit zu tun hat, davon soll heute die Rede sein.
- Der Heilige Geist soll heute und in den nächsten zwei Predigten im Mittelpunkt stehen unter dem Gesamtthema: „Der Heilige Geist und ich“. Heute soll es darum gehen, welchen unschätzbaren Reichtum er durch die Rettung in unser Leben bringt.
- Dazu lese ich Eph 1,13-14. Drei Tätigkeiten des Heiligen Geistes sollen im Mittelpunkt stehen:
  - ⇒ Der Heilige Geist überzeugt von der Notwendigkeit der Errettung
  - ⇒ Der Heilige Geist bestätigt die Errettung (Gegenwart)
  - ⇒ Der Heilige Geist garantiert die Errettung (Zukunft)
- Dazu einige Gedanken.

## 1. Der Heilige Geist überzeugt von der Notwendigkeit der Errettung

- 1,13: Das Evangelium von eurer Rettung: Es geht um Errettung oder Verlorensein. Evangelium = Frohe Botschaft ist die Botschaft der Errettung. Gehört: Es wurde verkündigt
- Größtes Hindernis: Wenn jemand gar nicht erkennt, dass er verloren ist. Wie kann ich jemanden helfen, der meint, alle sei in Ordnung? Der die Bedrohung gar nicht sieht. Problem der heutigen Gesellschaft ist, dass sie sagt: Alles ist gut. Gott gibt es nicht, Sünde gibt es nicht, also brauche ich keine Erlösung. Sünde ist eine Erfindung der Kirche, um ihre Schäfchen von sich abhängig zu machen. Der aufgeklärte, gebildete Mensch kann sich selbst helfen. Er braucht Jesus nicht.

- Religion oder Glaube ist höchstens eine Option, die man in Anspruch nehmen kann, um das Leben besser zu gestalten. Vielleicht in Notlagen oder bei Todesfällen.
- Problem der Mission: Erkläre einem Menschen, dass er ohne Jesus verloren ist! Ein Ertrinkender weiss, dass er Rettung braucht. Ein Mensch, der im Wohlstand lebt, meint, dass es immer so weiter geht.
- Wir können niemandem eintrichtern, dass er Erlösung braucht. Diese Überzeugungsarbeit müssen wir dem Heiligen Geist überlassen – Joh 16,7-10:
  - Joh 16,7** Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.
  - Joh 16,8** Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht;
  - Joh 16,9** über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben;
  - Joh 16,10** über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht;
- Unsere Verantwortung: Das „Wort der Wahrheit“ verkündigen (1,13) und eindringlich um Errettung beten. Beachte: Evangelium ist das „Wort der Wahrheit“ = zeigt den wahren Zustand der Verlorenheit – nicht verschweigen – nicht alles ist gut-Evangelium. Vgl. AT: Falsche Propheten – haben gesagt: Alles in Ordnung. Rettungsaktion ist ernste Angelegenheit: Bild – wir sehen von weitem, wie das Schiff auf einen Felsen zufährt.
- Der Heilige Geist öffnet dem Menschen die Augen für seinen wahren Zustand. Das kann in Zusammenhang mit einer Lebenskrise sein oder einfach aus heiterem Himmel.
- Es gab Zeiten, da der Heilige Geist in großem Stil wirkte – sog. Erweckungsbewegungen – z.B. die Great Awakenings in Amerika, deren Auswirkungen noch heute sichtbar sind: First (1740-1760: Jonathan Edwards, George Withfield) Second: 1800-1840 z.B. Charles Finney). Bei allen gemeinsam: Buße, Tiefe Erkenntnis der Verlorenheit. Die Verlorenheit war öffentliches Gesprächsthema.
- Vertrauen wir dem Heiligen Geist, dass er die Menschen überzeugt? Oder meinen wir, das selbst tun zu können? Aber: Wir sind Mitarbeiter des Heiligen Geistes – unsere Aufgabe: Die Botschaft der Rettung verkündigen/weitergeben.
- Der Geist Gottes ist übernatürlich. Er schafft es. Wir sollten nicht aufhören, um Erweckung zu beten – gerade in dieser neuen Herausforderung der Völkerwanderung.
- Bedeutung der Fürbitte: Wenn wir für jemand beten, stellen wir ihn unter die Wirkung des Heiligen Geistes. Lass nicht nach, für deine Angehörigen usw. zu beten! Ringe um ihre Erlösung! Gib nicht auf, wenn sich scheinbar nichts bewegt – Geduld ist nötig.

## 2. Der Heilige Geist bestätigt die Errettung

- Das Werk des Heiligen Geistes hört nicht auf, wenn der Mensch gerettet ist.
- Eph 1,13: nachdem ihr gläubig wurdet: Ihr seid versiegelt worden durch dein Heiligen Geist. Was bedeutet das?
- Wenn ein Mensch zum Glauben findet, zieht der dreieinige Gott bei ihm ein:
  - ⇒ Joh 14,16-17: Der Heilige Geist
  - ⇒ Joh 14,23: Der Vater und der Sohn
- Versiegelt durch den Heiligen Geist: Andere Übs.: „Er hat euch sein Siegel aufgedrückt“. Wie der unauslöschliche Abdruck eines Siegelringes ist auch der Heilige Geist ein inneres Brandzeichen dafür, dass Gott der Eigentümer seines Volkes ist. Brandzeichen einer Schafherde.
- Bestätigung: der Heilige Geist bestätigt dir, dass du tatsächlich gerettet bist – du gehörst zur Familie Gottes – du gehörst zur Schafherde des guten Hirten.

### Exkurs: Woher weiß ich, dass ich tatsächlich gerettet bin?

- Du hörst jeden Sonntag eine Predigt – du kennst viele Bibelstellen – hast ein Glaubensbekenntnis gelernt – weißt viel von Jesus von klein auf – evtl. christliche Kinderstube usw.
- Frage: Rettet uns das Wissen dieser Tatsachen? Bsp.: Wenn einer alles weiß über das Rettungsboot weiß (Aufnahmekapazität, Stärke des Motors, Qualifikation des Kapitäns) – aber steigt nicht hinein, nützt ihm das Wissen nichts.
- Wenn ich weiß, dass ich heute nacht sterben muss, weiß ich ganz sicher, dass ich gerettet bin? d.h. dass ich im Himmel ankomme und nicht in der Hölle?
- Trugschluss: Aussage, die ich schon oft gehört habe: Da lasse ich mich überraschen – so genau weiß das ja keiner – ob es Himmel und Hölle überhaupt gibt. Leben nach dem Tod – verdrängtes Thema.
- Kann ich heute morgen ganz sicher sagen: Ich bin gerettet? Handzeichen?
- Wer sagt dir, dass du gerettet bist? Bestätigung durch den Pastor – „Ablaszettel“ der Gemeinde? Diese Gewissheit kann dir kein Mensch zusagen, sondern allein der Heilige Geist. Du selbst allein kannst wissen, dass du erlöst bist.
- Der Geist ist das Siegel, die Bestätigung, das du bei deiner Rettung bekommen hast:
  - Röm 8,16** Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.
  - Röm 8,17** Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, wenn wir denn mit ihm leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.
  - Röm 8,18** Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
- Luther fasst das schön zusammen in der Erklärung zum 3. Glaubensartikel:
 

„Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten ...“
- Es ist auch häufig schwer, zu beurteilen, ob jemand gerettet ist oder nicht (Problem auch bei der Taufe). Wir können nicht in die Menschen hineinsehen – deshalb beurteilen wir das Verhalten (gravierender Fehler) – Test:
  - ⇒ Kann jemand ein Christ, der drei Frauen hat?
  - ⇒ Kann jemand ein Christ sein, der heimlich alkoholabhängig ist?
  - ⇒ Kann jemand Christ sein, der raucht?

Drei Frauen: Probleme eines Polygamisten in Afrika, der zum Glauben kam – lies Gespräch mit einem Pastor (Hiebert: Kultur und Evangelium, 20-22).
- Früher war ich schnell dabei mit einem Urteil. Klares Raster – entscheidend ist nicht unser Urteil – jeder muss selbst sicher wissen, dass er gerettet ist!

### 3. Der Heilige Geist garantiert die Errettung

- Eph 1,14: welcher ist das Unterpfand (Anzahlung, Vorschuss) auf unser Erbe, das uns bei der vollkommenen Erlösung erwartet.
- Der Heilige Geist ist nicht nur eine Bestätigung, dass Gott bei seinem Volk (bzw. im einzelnen) wohnt, sondern auch eine Garantie, dass er das versprochene Erbe auszahlen wird (d.h. seine Verheißungen erfüllen wird)
- Der Heilige Geist ist eine erste Anzahlung, ein Vorschuss oder erste Rate der endgültigen Erlösung. Er ist ein Vorgeschmack der zukünftigen Herrlichkeit (lies Röm 8,18-25 insb. V23).
- Der Vorschuss gilt für heute (Gegenwart) – die Restzahlung erfolgt bei der Wiederkunft Christi bzw. die zweite Teilzahlung, wenn ich sterbe d.h. heimgehe.

- Aber der Vorschuss ist die Garantie für die Restzahlung. Der Heilige Geist bestätigt nicht nur, dass du gerettet bist, sondern gibt dir die Garantie, dass du auch in Zukunft tatsächlich gerettet bist = Heilsgewissheit.

Meine Überzeugung: Wer gerettet ist, kann nicht mehr verlorengehen! Er kann sich verirren, kann Mist bauen, aber ...

- Der Heilige Geist ist die Bestätigung der Errettung in der Gegenwart und die Garantie der Errettung in der Zukunft, wenn dein irdisches Leben zu Ende ist.

### **Eph 1,13: In IHM**

- Der Beginn des Verses ist entscheidend (vgl. auch 1,4; 1,7; 1,11): In Christus oder durch Christus. Allein durch Christus haben wir Zugang zu diesen wunderbaren Tatsachen:
  - ⇒ In IHM sind wir erwählt vor der Erschaffung der Welt (1,4)
  - ⇒ In IHM haben wir die Erlösung durch sein Blut (1,7)
  - ⇒ In IHM sind wir zu Erben eingesetzt worden (1,11)
  - ⇒ In IHM sind wir versiegelt worden mit dem Heiligen Geist (1,13)
- Alle diese wunderbaren Tatsachen werden in unserem Leben wirksam durch den Heiligen Geist. Wir sind unendlich reich. Aber das größte Vermögen bringt mir nichts, wenn ich es nicht vom Konto abhebe. Manche Christen leben wie Dagobert Duck. Sie baden (jeden Tag) in ihrem Geldspeicher und freuen sich darüber (Bibellesen), aber sie geben nichts davon aus – sie verwenden den Reichtum gar nicht.
- Was brauchen wir? Paulus betet in Eph 1,15-18 darum, dass der Heilige Geist den Gläubigen die Augen öffnet, um zu erkennen, wie reich sie eigentlich sind.

### **Exkurs: Wie nehmen wir diesen Reichtum konkret in Anspruch? (1,17-18)**

- Der Heilige Geist ist ein „Geist der Weisheit und der Erkenntnis“ – d.h. wenn er in mir wohnt, muss ich ihm die Herrschaft, die Kontrolle über mein Leben einräumen, dass er sich entfalten kann. Das geschieht durch Gebet – siehe Paulus.
- Dazu brauche ich keinen Ablassbrief. Wenn Sünde da ist, muss sie ausgeräumt werden. Der Heilige Geist teilt seine Wohnung nicht mit meiner Sünde. Er verlässt mich nicht, aber er kann sich nicht entfalten (Bsp.: verstopfter Wasserhahn – der Dreck muss beseitigt werden bevor frisches Wasser durchfließen kann).

**Eph 4,30** Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für den Tag der Erlösung.

- Der Heilige Geist schenkt Durchblick in konkreten Lebenssituationen. Nicht jede Entscheidung ist einfach – die Bibel geht nicht auf jede Lebenssituation detailliert ein – z.B. Wenn soll ich heiraten? Soll ich meinen Arbeitsplatz wechseln?
- Bedenke: In jeder Lebenssituation dürfen wir uns an Jesus wenden und der Heilige Geist leitet uns innerlich so, dass wir die richtige Entscheidung treffen können!
- Der Heilige Geist lehrt uns, das Wort Gottes richtig zu verstehen und anzuwenden (Joh 14,26). Er ist der beste „Bibelkommentar“. Er hat das Wort inspiriert, er kann es erklären. Nicht nur das: Er gibt uns die Kraft, das Erkannte in die Tat umzusetzen.
- Bedenke: Das alles ist nur Vorschuss. Das fette Erbe kommt erst noch. Darum sollten wir uns auf die Ewigkeit freuen. Aber was machen wir heute mit diesem Reichtum, den wir jetzt schon haben? Dazu ein Rat Luthers zum Schluss:

„Die Verheißungen werden nicht darum gegeben, dass wir dabei schnarchen, faulenzten und schlafen oder das tun sollen, was genau gegen die Verheißung ist; sondern wir sollen dabei arbeiten, wachsam sein und Frucht bringen. So werde ich nicht darum getauft, gebrauche des Herrn Abendmahl nicht dazu und werde nicht dazu erlöst, damit ich daheim schnarche und müßig faulenze, sondern wenn du die Verheißung, die Taufe und Absolution hast, so bedenke, dass du berufen bist zu wachen, und das, was zum Glauben und zu deinem Beruf gehört, mit großer Sorgfalt auszurichten.“ (Lutherlexikon, 356)